

Stuhl frei.

 Nehmen Sie bitte Platz.

eine

kunstAKTION

für Menschen mit Behinderung und ihre Begleiter/-innen

August 2008 bis April 2009



Kirche im
Bistum Aachen

Pastoral
MIT Menschen
mit
BEHINDERUNG

Stuhl frei. Nehmen Sie bitte Platz.
eine kunstAKTION



Pastoral
MIT Menschen
mit
BEHINDERUNG

Impressum:

Herausgeber: Bischöfliches Generalvikariat,
Hauptabteilung Pastoral / Schule / Bildung,
Abt. Pastoral in Lebensräumen - Pastoral mit Menschen mit Behinderung
Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Tel: 0241/452-468; Fax:0241/452-534
Redaktion: Peter Derichs, Thomas Hohenschue, Arnold Jörres, Gabriele
Laumen, Stephan Miethke (v.i.S.d.P.)
Layout: Monika Herkens



Inhaltsverzeichnis

Begleitwort Pfr. Cremer	4
Übersicht zum Ablauf der kunstAktion.....	6
Warum diese Aktion?	7
Ein Stuhl als Medium.....	8
Abschluss der Aktion	9
Wir suchen	11
Wir suchen außerdem	12
Veranstalter	13
Rückmeldebogen.....	15
Steckbrief	16



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Zeit von August 2008 bis März 2009 wird die Behindertenseelsorge im Bistum Aachen eine Öffentlichkeitskampagne durchführen. Unter dem Motto „Stuhl frei. Nehmen Sie bitte Platz.“ sollen Menschen mit Behinderung sowie ihre Begleiter/-innen eingeladen werden, mit Phantasie und Kreativität einen zunächst völlig beliebigen Stuhl in ein Kunstobjekt zu verwandeln. Darin sollen die Künstler/-innen zum Ausdruck bringen, welchen Platz sie als Menschen mit Behinderung in der Kirche und in der Gesellschaft haben oder haben sollten. Von den so gestalteten Kunstobjekten soll eine klare Botschaft an eine breite Öffentlichkeit ausgehen: Menschen mit Behinderung sind begabt und kreativ und fordern – ganz selbstverständlich – ihren eigenen, unverwechselbaren Platz in Wohnumfeld und Arbeitswelt, in der Gestaltung von Partnerschaft und Freizeit.

Mit dieser Präsentationsmappe stellen wir Ihnen die Aktion in ihren einzelnen Schritten vor. Dabei möchten wir in erster Linie die Menschen mit Behinderung selbst einladen, sich an der kunstAKTION zu beteiligen: Ergreifen Sie die Gelegenheit und einen Stuhl! Gestalten Sie als Künstlerin, als Künstler mit einem Stuhl – allein oder mit anderen zusammen – ein Kunstobjekt. Zeigen Sie sich und anderen, welche Fähigkeiten in Ihnen stecken! Bringen Sie die Ideen, Vorstellungen und Wünsche künstlerisch auf den Punkt: So soll der Platz beschaffen sein, der Ihnen in der Kirche und in der Gesellschaft zukommt!

Begleiterinnen und Begleiter von Menschen mit Behinderungen, aber auch alle, die Spaß daran haben, mit Menschen mit Behinderung an dieser Aktion teilzunehmen, laden wir ebenfalls ein: Lassen Sie sich überraschen, welche neuen Erfahrungen sich im künstlerischen Miteinander machen lassen. Wenden Sie sich an ihre/n (regional) zuständige/n Behindertenbeauftragte/n um zu erfahren, wo und wie Sie sich,



z.B. als Jugend- oder Erwachsenenengruppe, sinnvoll in die Aktion einbringen können.

Natürlich wird es zum Gelingen der kunstAKTION auch weiterer Unterstützung bedürfen; hierzu laden wir alle ein, die durch Rat und Tat das Ihre beisteuern können: Sie können z.B. Stühle, Farben und andere Materialien, die für die Verwandlung der Stühle in Kunstobjekte gebraucht werden, zur Verfügung stellen, aber auch den Raum an besonders exponierter Stelle, an dem das fertige Kunstobjekt dem breiten Publikum vorgestellt wird. Andere werden mit ihrer handwerklichen Geschicklichkeit Wertvolles dazu tun können und wollen. Überlegen Sie selbst, in welcher Form Sie einen Beitrag leisten können.

Die Namen der Diözesanbeauftragten für die Pastoral mit Menschen mit Behinderung finden Sie in dieser Mappe. Den Diözesanbeauftragten obliegt die regionale Koordination der kunstAKTION; sie werden Sie tatkräftig unterstützen. Einen Überblick zur kunstAKTION in zeitlicher Abfolge finden Sie gleich im Anschluss an diese kurze inhaltliche Vorstellung.

Ich hoffe sehr, dass die kunstAKTION viele Menschen miteinander in Verbindung bringt, die im gemeinsamen Tun neue Horizonte für die Gestaltung einer Gesellschaft entdecken, in der es für jeden und für jede heißt: „Nehmen Sie bitte Platz. Der Stuhl ist frei – das ist Ihrer!“

Rolf-Peter Cremer, Pfr.
Hauptabteilungsleiter
Pastoral / Schule / Bildung



Übersicht zum Ablauf der kunstAKTION

Zeitraumen: Mai 2008 bis April 2009

Aktion soll in drei Phasen ablaufen:

1. Ab Mai sollen gezielt Gruppen und Einrichtungen angesprochen und geworben werden, sich an der Aktion zu beteiligen. Wer mitmachen will, muss sich bis zu den Sommerferien angemeldet haben.
2. Die öffentlichkeitswirksame Eröffnung der Stuhllaktion soll dezentral an zwei Orten erfolgen, nach Möglichkeit in Aachen (für das Südbistum) und in Mönchengladbach (für das Nordbistum). Im Rahmen der Eröffnung soll den beteiligten Gruppen und Einrichtungen die zu gestaltenden Stühle übergeben werden. Mit dem offiziellen Startschuss beginnt die „Werkphase“ der Aktion; die Gestaltung der Stühle soll bis Dezember 2008 abgeschlossen sein.
3. Im Januar und Februar folgt dann Teil 1 der dritten Phase, der Ausstellungsphase: An öffentlichen Orten sollen die Stühle einzeln (ggf. pro Gruppe) zur Ausstellung gelangen, dezentral in Gebäuden und an Stellen mit hoher öffentlicher Präsenz wie Sparkassen und Banken, Einrichtungen der Behindertenhilfe selbst oder städtische Verwaltungsgebäude, und natürlich auch in Kirchen.
In Teil 2 der dritten Phase werden alle Stühle in Aachen zusammengetragen und kommen an einem zentralen Platz zur Ausstellung. Diese große, zentrale Ausstellung soll sich über einen Zeitraum von 4 Wochen erstrecken und gezielt auch den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der '13. Ökumenischen Fachtagung zur Pastoral mit Menschen mit geistiger Behinderung' (s. S. 9) gezeigt werden.

Grundsätzlich ist natürlich an eine gut organisierte und begleitende Medienarbeit gedacht, um eben die Bewusstsein bildende Wirkung in der Öffentlichkeit zu erzielen.



Warum diese Aktion?



um in einer gemeinsamen Aktion Spaß und Kreativität zu erleben



um die unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderung zum Ausdruck zu bringen



um Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen



um auf die Rolle, den Standort, die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen



um Menschen mit Behinderung einen Platz einzuräumen – in Kirche und Gesellschaft



um die Kunstobjekte vor Ort in Kirchen und Einrichtungen und im Frühjahr 2009 bei '13. Ökumenischen Fachtagung zur Pastoral mit Menschen mit geistiger Behinderung' in Aachen zu präsentieren





Ein Stuhl als Medium

Der Stuhl dient als Medium und bietet Möglichkeiten der thematischen und künstlerischen Gestaltung.

Der Stuhl ist ein Mittel, sich auszudrücken, von sich zu erzählen. Sei es als Einzelperson oder als Gruppe:



Wer bin ich?



Wie ist meine Lebenssituation - Wohnen Arbeiten, Partnerschaft, Freizeit?



Was möchte ich von meinem Lebensweg erzählen?



Wie erfahre ich meine Behinderung?



Wie und wo kann ich mich in Kirche einbringen?



Welchen Platz nehme ich ein - z.B. in der Klasse, Familie, Wohn- oder Arbeitsgruppe, im Bus, bei einem Konzert?



Wo erfahre ich Ausgrenzung?



Welchen Platz **möchte ich** einnehmen in Kirche und / oder Gesellschaft? Liegen Wunsch und Wirklichkeit auseinander?



Welches brisante Thema möchte ich zum Ausdruck bringen?

Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Bitte fügen Sie Ihrem Kunstobjekt Ihren Steckbrief bei (Vorschlag siehe letzte Seite).



Abschluss der Aktion

Ausstellung

Die Ergebnisse der Aktion - die gestalteten Stühle - werden in einer Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Sie wird zeitlich parallel zu einer Fachtagung stattfinden, die nachfolgend kurz vorgestellt wird. Damit werden auch die Teilnehmer/-innen dieser internationalen Konferenz die Gelegenheit haben, die Stühle zu betrachten und sich mit ihren Botschaften auseinanderzusetzen.

Fachtagung

Der Prozess der europäischen Einigung weckt Hoffnungen auf gesellschaftliche Entwicklungen in einer globalisierten Welt. Welche Rolle nehmen die Menschen mit geistiger Behinderung ein? Werden sie mehr und mehr an den Rand gedrängt? Oder geben sie den europäischen Gesellschaften Anstöße, Humanität zu verwirklichen? Was können und müssen die Kirchen und die christlichen Gemeinden beitragen?

Dieser Fragestellung geht die 13. Ökumenische Fachtagung zur Pastoral mit Menschen mit geistiger Behinderung vom 23.-27. März 2009 nach. Sie bietet ein Forum zur Information, Diskussion und Erfahrungsaustausch in den Bereichen der Humanwissenschaften, der Ethik und der Theologie. Die Fachvorträge sind mit Referenten aus Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg besetzt.

Zusätzlich vorgesehen sind praxisorientierte Werkstätten zu heil- und religionspädagogischen Themen, Besuche in Einrichtungen sowie Begegnungen mit kirchlichen und zivilen Amtsträgern.

Stuhl frei. Nehmen Sie bitte Platz.
eine kunstAKTION



Pastoral
MIT Menschen
mit
BEHINDERUNG

Dieses Programm wird ergänzt durch ökumenisch ausgerichtete Morgengebete, liturgische Feiern, Begegnungen und einem Kulturnachmittag.

Eingeladen zu dieser Tagung sind Verantwortliche aus christlichen Gemeinden und Einrichtungen aus verschiedenen Ländern Europas. Konferenzsprachen sind Französisch und Deutsch.

Wir möchten Sie schon jetzt auf diese Fachtagung hinweisen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei der Abteilung Pastoral in Lebensräumen im Bischöflichen Generalvikariat (Anschrift siehe S. 13). Von dort erhalten Sie ab August 2008 ein detailliertes Programm mit Anmeldeunterlagen.





Wir suchen



Menschen mit Behinderung, die auf sich und ihre Lebenssituation aufmerksam machen möchten.



Menschen, die kreativ sein möchten.



Menschen, die zeigen möchten, welchen Platz sie einnehmen in Kirche und Gesellschaft.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Behindertenhilfe (z.B. Schulen, Wohneinrichtungen), die die KunstAktion anleiten und begleiten möchten.



Menschen (aus Pfarrgemeinden und kirchlichen Initiativen) mit Kreativität und handwerklichem Geschick, die Assistenz leisten wollen.



Menschen, die einen Ort in Kirchen und kirchlichen Einrichtungen anbieten können und wollen, um ein oder mehrere Kunstobjekte zu präsentieren.



Menschen, die die kunstAKTION finanziell fördern und unterstützen (Spender und Sponsoren)



Wir suchen außerdem ...

- ... ein Einrichtungshaus, eine Möbelfirma oder einen Betrieb, der Stühle zur Verfügung stellt und / oder finanziert.
- ... jemand, der uns Materialien (Farben, Holz- und Metallteile, Bastelmaterial ...) für die Künstler bereitstellt.
- ... unterschiedliche öffentliche und kirchliche Orte für die Ausstellung
- ... Menschen, die uns mit einer Geldspende unterstützen; dafür erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Spendenkonto:

Bistum Aachen
Konto Nr. 1000 1000 10
Pax-Bank Aachen
BLZ 370 601 93
Stichwort:
5 516 000/2 12 103 01, KunstAktion

Ansprechpartner:

Stephan Miethke
Bischöfliches Generalvikariat
Tel. 0241/452-468





Veranstalter

Bischöfliches Generalvikariat Aachen

Abteilung: Pastoral in Lebensräumen

Diözesanbeauftragte für Pastoral mit Menschen mit Behinderung

Klosterplatz 7, 52062 Aachen

Zentraler Ansprechpartner: Stephan Miethke,

Tel: 0241/452-468; Fax:0241/452-534

Die Diözesanbeauftragten als Ihre Ansprechpartner vor Ort:

Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung

für die Region Heinberg:

Peter Derichs, Diakon

Oberstr. 70, 52525 Heinsberg, Tel. 0172/2565581,

peter-derichs@gmx.de

für die Regionen Kempfen-Viersen und Krefeld:

Gabi Laumen, Pastoralreferentin

Hildegardisweg 3, 41747 Viersen

Tel. 0172/2469861, laumen-verhage@t-online.de

für die Region Mönchengladbach und das St. Josefshaus

Mönchengladbach:

Franz Josef Liffers, Pastoralreferent

Nikolausstr. 6, 41169 Mönchengladbach

Tel. 0179/5940073, Fax 02161/557810,

franzjosef.liffers@web.de

für die Regionen Aachen-Stadt und -Land, Eifel und

Vinzenz-Heim Aachen :

Hannes Peters, Pastoralreferent

Kalverbenden 91, 52066 Aachen,

Tel. 0241/6004129, Fax 0241/6004120,

peters.behindertenseelsorge@t-online.de

Stuhl frei. Nehmen Sie bitte Platz.
eine kunstAKTION



Pastoral
MIT Menschen
mit
BEHINDERUNG

für die Region Düren:

Alfred Schmid, Pfarrer

An St. Bonifatius 7, 52351 Düren,

Tel. 02421/495341,

alfredschmid@gmx.net

Blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderung

Herbert Greif, Pastoralreferent

Steinweg 1, 52349 Düren

Tel. 02421/207176, Fax: 02421/207177,

blindenseelsorge@bistum-aachen.de

Schwerhörige und gehörlose Menschen

Arnold Jörres, Pfarrer

Leonhardstr. 22, 52064 Aachen

Tel. 0241/47996-70, Fax 0241/86140, SMS 0172/2469794

arnold.joerres@bistum-aachen.de



im Internet:

www.behindertenseelsorge-aachen.de

Pastoral
MIT Menschen
mit
BEHINDERUNG



Rückmeldebogen [als Kopiervorlage]

Bitte geben Sie uns eine Rückmeldung bis zum 13. Juni 2008

Bischöfliches Generalvikariat Aachen
Abteilung: Pastoral in Lebensräumen
z. Hd. Herrn Stephan Miethke
Klosterplatz 7
52062 Aachen
Fax: 0241/452-534



Name/Gruppe: _____

Einrichtung: _____

Adresse: _____

Kreis/Region: _____

AnsprechpartnerIn: _____

Telefon/E-Mail: _____

Gewünschte Anzahl der Stühle: _____

Stuhl frei. Nehmen Sie bitte Platz.
eine kunstAKTION



Pastoral
MIT Menschen
mit
BEHINDERUNG

Steckbrief

(bitte dem fertigen Kunstobjekt beifügen)

Name: _____

(Wer anonym bleiben möchte, kann gerne einen **Künstlernamen** angeben)

Alter: _____ Jahre

Männlich / weiblich (Nichtzutreffendes durchstreichen)

Wohnort: _____

Lebenssituation: _____

Was möchte mit dem Stuhl zum Ausdruck gebracht werden?

Besondere Mitteilungen für die Betrachter:
